

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pianusch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 4111. — Für Anzeigen Nr. 6266, für die Redaktion Nr. 6267, für den Verlag und die Druckerei Nr. 6265. — Postzustellungsnummer 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Vom 1. bis 16. Juli 1,00 Mark, Abolter 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gepaltene, 27 Millimeter breite Nonpareillezeile örtlich 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Vereinskalender 30 Pfennig, die dreigepaltene 30 Millimeter breite Reklamezeile örtlich 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar, geteilt durch 20). Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Nachdrucke keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 162.

Magdeburg, Mittwoch den 15. Juli 1925.

36. Jahrgang

Pjetka-Wirtschaft.

Unser tschechoslowakischer Korrespondent schreibt uns:

Das Regierungssystem der Tschechoslowakei ist in seiner Art in Europa einzig dastehend und der Ausländer findet sich nicht leicht in ihm zurecht. Er ist geneigt, in der allnationalen Koalition, die seit 1920 mit wechselnden Kabinetten regiert, eine Regierungskoalition zu sehen, wie sie anderswo auch vorkommen mag. Er verkennt, daß es sich bei der allnationalen Koalition in der Tschechoslowakei um ein

Diktatorisches Regime

handelt, das die nationale Vorherrschaft der Tschechen über die andern Nationen des Staates ermöglichen soll. In der tschechischen Regierungskoalition sitzen alle tschechischen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten. Sie ist also noch umfassender als es die sogenannte Volksgemeinschaft für das Reich wäre. Sie umfaßt die radikalsten Chauvinisten, deren Partei sogar faschistische Organisationen birgt, die Merkanten, Agrarier, die kleinbürgerlichen Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten. Es ist kein Wunder, daß eine Regierung, in der Vertreter der Arbeiterschaft neben denen des Finanz- und Industriekapitals, Gewerkschaftsführer neben Großagrariern, Freidenker neben Pfaffen, Faschisten neben Sozialisten sitzen,

aus den Krisen nicht herauskommt.

Jede neu auftauchende Frage wird für irgendeine Partei zum Stein des Anstoßes und um jeden Gesetzesentwurf muß erst innerhalb der Koalition gekämpft werden. Das hat zur Ausbildung jenes Regierungssystems geführt, das man in der Tschechoslowakei die „Pjetka-Wirtschaft“ nennt. Die Pjetka ist ein Ausschuss von fünf Abgeordneten (pjet = fünf) der fünf Regierungsparteien. Sie hat die Aufgabe, die einheitliche Auffassung des Kabinetts durch Kompromisse herzustellen und jeder Gesetzesentwurf, jede kleinste parlamentarische Handlung muß erst die Pjetka passieren, ehe sie in die parlamentarischen Ausschüsse oder gar in das Plenum der beiden Kammern gelangen. So wird

die Pjetka zur eigentlichen Regierung,

obwohl ihr in der Verfassung kein Platz zugewiesen ist und das Parlament, dem die Verfassung die gesetzgebende und einen Teil der Exekutivgewalt zuspricht, wird zur bloßen Abstimmungsmaschine. Natürlich gibt es dann für die einzelnen Ressorts sogenannte „Unter-Pjetkas“, denen die Beschlussfassung über einzelne Gesetzesvorlagen obliegt. So kennt man eine Finanz-Pjetka, eine Zoll-Pjetka, eine Immunitäts-Pjetka und eine Reihe anderer Günsterausschüsse. An den Beschlüssen der Pjetka ändern die Koalitionsparteien nichts und nur einmal ist es vorgekommen, daß vier Abgeordnete bei einer Abstimmung gegen die Pjetka-Vorlage stimmten; sie wurden wenige Stunden später aus ihrer Partei ausgeschlossen.

Da die Günsterausschüsse, wie gesagt, keine verfassungsmäßigen Einrichtungen sind, gehen

ihre Verhandlungen geheim

vor sich und die Öffentlichkeit erfährt daher nichts oder doch fast nichts von der eigentlichen Regierungsarbeit. Dem Parlament liegt das fertige Kompromiß vor, die Abstimmungen vollziehen sich ganz mechanisch und gewöhnlich werden in drei oder vier Tagen eine ganze Reihe von Gesetzen mit Hunderten von Paragraphen durchgepeitscht. Jeder derartigen Session, die immer aufs neue wieder die Komödie einer Demokratie entrollt, die längst schon zur Diktatur einer Gruppe von Parteien geworden ist, die nach den Ergebnissen der Gemeindevahlen vom Jahre 1923 nicht einmal die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich haben, gehen nun Verhandlungen in der Pjetka voraus, die fast immer den Charakter einer Krise annehmen. Sie sind im Grunde genommen stets ein Kuhhandel, bei dem jeder Teil möglichst viel herauszuschlagen sucht. Daher droht der Angreifer immer mit dem Austritt aus der Koalition, um so von den andern etwas zu erpressen. Da aber jeder von vornherein das Kompromiß als Lösung im Auge hat und an eine Sprengung der Koalition im Ernste nicht denkt, werden diese Krisen von der Bevölkerung kaum mehr beachtet und die Opposition nimmt jedes neue Kompromiß mit Resignation entgegen, weil es von Anfang vorauszu-sehen war. Es liegt ja auch im Charakter dieser Regierungskoalition, die auf die Errichtung einer Diktatur hinzielt, daß sie zwar innere Kämpfe kennt, dennoch aber kaum

zu sprengen ist. Ueberflüssig zu bemerken, daß dieses Regierungssystem

Korruption und Mißbrauch

der Amtsgewalt mit Notwendigkeit nach sich zieht. Seit dem Anfang dieses Jahres hat eine Koalitionskrise die andre, und da im Jahre 1926 gesetzliche Wahlen sein sollen, die lange Legislaturperiode von sechs Jahren vorzeitige Wahlen aber beinahe gebietet, läßt bei jeder neuen Krise eine der Parteien den Ruf nach Neuwahlen als Drohung erschallen. Wer die Zeitungen der tschechoslowakischen Parteien zur Hand nimmt, muß daher glauben, das Land befinde sich in furchtbarer politischer Erregung und es gehe um große Entscheidungen. Tatsächlich spielen die Koalitionsparteien Komödie, die Opposition sucht sie, so gut es geht, zu entlarven und die Bevölkerung bleibt resigniert und gleichgültig, da sie überzeugt ist, daß es mit oder ohne Krise, mit dem alten oder einem neuen Parlament nicht anders wird.

Um die Jahreswende war es der

Sirtenbrief der slowakischen Bischöfe,

der Kräftestimmung in die Koalition brachte. Dieser Sirtenbrief war eine Art mittelalterlichen Bannfluchs gegen alle, die irgendeiner gewerkschaftlichen oder politischen sozialistischen Organisation angehörten. Die deutschen Sozialdemokraten interpellierten wegen dieses frechen Angriffs und die tschechischen sozialistischen Parteien waren in großer Verlegenheit, was zu tun sei. Das Kompromiß fand sich in dem sogenannten Feiertagsgesetz, das, weit entfernt davon, eine Regelung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat zu bringen, den Arbeitern und Angestellten die Doppelfeiertage Weihnachten, Ostern und Pfingsten raubte und einige neue kirchliche Feiertage einführte. Die Merkanten waren offensichtlich die Gewinner.

In den Mittelpunkt des Interesses traten nunmehr die

Zollforderungen der Agrarier.

Sie sind denen der Agrarier im Deutschen Reich nicht unähnlich. In manchen Punkten sind die Lebensmittelpreise in der Tschechoslowakei sogar weit liberaler als die im Reich geforderten. Was aber den Zolltarif in der Tschechoslowakei so charakteristisch macht, ist das Forum, auf dem er ausgetragen wurde. Statt eine so lebenswichtige Frage im Parlament zu verhandeln, beschloß sie der Günsterausschuss und die Zoll-Pjetka mit ihr, niemand wußte, was eigentlich hinter den Kulissen der Koalition vorging, die verschiedensten Kompromisse wurden genannt und schließlich fand man den Ausweg in einem öffentlichen Bruch der Verfassung. Man erklärte, die steuerrechtlichen Zölle vom Jahre 1907 seien nur durch eine Ministerial-Verordnung stiftet worden und könnten daher nur durch eine Ministerial-Verordnung wieder eingeführt werden. Die sozialdemokratischen Minister legten der Form halber

für eine Nacht ihre Portefeuilles nieder,

ließen sich von ihrer Parteivertretung das Vertrauen aussprechen und kehrten auf die Ministerstühle zurück. Als Entgelt wurde den Sozialdemokraten die Lösung des Streites zwischen der Sozialversicherung und der Selbständigerversicherung gewährt. Damit kam wenigstens die im Vorjahr beschlossene Sozialversicherung, die übrigens hinter den sozialen Gesetzen des kaiserlichen Deutschlands weit zurück bleibt, endlich Gesetz werden.

Um die Selbständigerversicherung wäre beinahe eine neue Krise entbrannt, da den Agrariern nach ihrem Zöllziegel der Kammer geschwollen war und sie den Sozialisten gern etwas abgehandelt hätten. Die Pjetka legte den Konflikt rechtzeitig bei. Nach der Durchführung der Zollverordnung riefen die tschechischen Sozialdemokraten plötzlich nach Neuwahlen. Diesmal handelte es sich nicht um eine Drohung zur Durchsetzung einer bestimmten Forderung, sondern darum, die stark geschwächte Position in der Regierung etwas zu festigen. Man wollte den Bürglichen zeigen, daß man die Neuwahlen nicht fürchte und sie dadurch einschüchtern. Als aber die bürgerlichen Parteien in den Ruf nach Neuwahlen einstimmen, erklärten die tschechischen Sozialdemokraten plötzlich, es sei wichtigeres zu tun und taten sehr empört darüber, daß man ihren Aufruf ernst genommen hatte. Sie hatten außerdem erklärt, die Neuwahlen sollten eine Abstimmung über die (bereits eingeführten) Zölle sein. Wie sie das bewerkstelligen wollten, verriet ihnen allerdings nicht.

Man war noch mitten in dieser Krise, als eine

Taktlosigkeit des Ministers Beneš

gegen den gewesenen sozialdemokratischen Minister Saberman eine neue Herausforderung. Die tschechischen Sozialdemokraten wollten im Nutzenauschuss gegen Beneš stimmen. Auch da griff die Pjetka rettend ein. Nunmehr begann der Kampf um die Wahlreform. Wahlreform bedeutet für die tschechische Koalition allerdings nur eine Versicherung gegen eine allzu große Wahlniederlage. Man möchte die verschiedenen kleinen Parteien, die sich durch Abspaltung von den Regierungsparteien gebildet haben und die man bisher dadurch erledigte, daß man den abtrünnigen Abgeordneten die Mandate aberkannte, unschädlich machen und die Wahlreform-Pjetka studiert eifrig, aber bisher erfolglos nach Möglichkeiten eines genug weitgehenden Wahlreformwindels. Je nachdem die eine oder die andre Partei aus einer Entwurf Nutzen zu ziehen hofft, propagiert oder bekämpft die „Wahlreform“.

Zu all diesen Sorgen kam durch das Eingreifen einer auswärtigen Macht dieser Tage eine neue. Am 6. Juli wurde der

Todesstag von Johann Huß,

des tschechischen Vorläufers der Reformation, der im Jahre 1415 von der Kirche als Ketzer verbrannt worden war, zum erstenmal als Staatsfeiertag begangen. An den Feierlichkeiten, bei denen es an Angriffen auf den Katholizismus natürlich nicht fehlte, was auch die Merkanten hätten voraussehen können, als sie der Einführung dieses Feiertags nichts in den Weg legten, beteiligten sich auch der Präsident der Republik und der Ministerpräsident. Daraufhin reiste der päpstliche Nuntius Marzaggi aus Prag ab. Die tschechischen Parteien werteten diese Abreise mit Recht als eine Provokation und einen Eingriff des Vatikans in innerstaatliche Angelegenheiten der Tschechoslowakei. Es begann eine erhitzte Presskampagne, man demonstrierte auf der Straße, die sozialistischen Blätter führten eine drohende Sprache und der seit langem angezündete Kulturkampf schien zu entbrennen. Wieder versuchten die deutschen Sozialdemokraten durch eine dringende Interpellation den Gang der Ereignisse zu beschleunigen und die tschechischen Sozialisten aufzurütteln. Ein Zufall schenkte endlich dieser Regierung, die nicht sterben kann, den Todesstoß verjagt zu haben. Da änderte sich nach wenigen Tagen plötzlich das Bild. Beide Lager lenkten ein, man sprach der deutsch-sozialdemokratischen Interpellation die Dringlichkeit ab und

die Krise ist so gut wie beigelegt.

Das Parlament wird in die Ferien gehen, ohne daß eine Entscheidung darüber gefallen ist, ob man im Herbst wählen wird. Auf jeden Fall erklären die Koalitionsparteien schon heute, man dürfe den Wahlkampf nicht zu scharf führen, da die Koalition nach den Wahlen wieder zusammenzutreten werde.

Für die nationalen Minderheiten ist das eine traurige Aussicht, auf ihre Kosten werden sich nach wie vor die Regierungsparteien einigen. Eine schwarze Zukunft bedenten diese Aussichten aber auch für die Arbeiterklasse, die in viele Parteien zerrissen, durch die nationale Diktatur zum nationalen Kampfe gezwungen, den Klassenkampf nicht einheitlich und international führen und damit kaum irgendwelche nennenswerten Erfolge erringen kann. E. F.

Das Aufwertungsunrecht.

Der Reichstag setzte am Montag die Beratung der Aufwertungsgesetze fort. Während der Reden war der Sitzungssaal meist schlecht besetzt, jedoch füllte sich das Haus bei den Abstimmungen und es zeigte sich, daß über 400 Abgeordnete anwesend waren. Die Bezeugung war also sehr stark.

Zur Frage der Hypothekenaufwertung begründete Abg. Ströbel einen sozialdemokratischen Antrag, der die Aufwertung statt bis zum 15. Juni 1922 bis zum 1. Juli rückwirkend gelten lassen will. Der Antrag wurde abgelehnt. Ebenso wurde der sozialdemokratische Antrag abgelehnt, der auf 5prozentige Verzinsung und schnellere Tilgung der Hypotheken als von 1932 bis 1938 hinwirken wollte.

Für die Industrieobligationen verlangte Abg. Reil (Soz.) in längerer Rede die Aufwertung auf 40 Prozent statt auf 15 Prozent, wie die Kompromißparteien vorgeschlagen. Auch dieser Antrag verfiel der Ablehnung.

Hg. Leber sprach für den sozialdemokratischen Antrag, der die Sparkassenbücher statt auf 15 auf 25 v. H. aufgewertet werden soll. Auch dieser Antrag verfiel der Ablehnung.

Die Sozialdemokratie hat durch eine Reihe von namentlichen Abstimmungen festgehalten, welche Abgeordneten sich den berechtigten Aufwertungswünschen widersetzen haben.

Sitzungsbericht.

Die zweite Lesung des Aufwertungsgesetzes wurde am Montag im Reichstag fortgesetzt: bei den §§ 16 und 17, die den Umfang der Aufwertung betreffen.

Hg. Dr. Vest (Soz.) will dem § 17 eine neue Fassung geben, welche die Rechte der Gläubiger erweitert. Der Redner kommt dann auf seinen Antrag über den Zinsfuß zurück.

§ 25 der Kompromißvorlage bestimmt, daß die Rückzahlung des Aufwertungsbeitrags durch den Schuldner nicht vor dem 1. Januar 1932 verlangt werden kann.

Hg. Ströbel (Soz.):

Wenn schon im allgemeinen bei dem Aufwertungsgesetz davon gesprochen werden sollte, daß die Aufwertung oder besser die Abwertung nichts anderes als ein Markt an den Hypothekengläubigern ist, so tritt das besonders bei dem § 25 bis 27 in der Erscheinung.

Theaterkultur.

Die Erkenntnis der hohen Kulturfrage des Theater und seiner Stellung für die allgemeine Volksbildung beginnt sich heute immer mehr Bahn zu brechen.

Es war eine ruhige, fast besorgnisvolle Zeit, die nun vor uns liegt. Die Theaterkultur ist in die Hände der Gegenwart übergegangen.

die Miete vom 1. April 1926

an den Friedensstand erreichen. Das bedeutet für den Hausbesitzer einen jährlichen Gewinn von einer Milliarde.

Die Regierung hat erklärt, es könnten andere Möglichkeiten gefunden werden, um die Hypotheken rascher zurückzuführen, und zwar durch einen Umtausch der Hypotheken in Goldpfandbriefe der Hypothekenbanken.

Weil diese Vorschläge abgelehnt werden, so müssen wir uns nach einer schlechteren Lösung bemühen.

Begünstigung der Schuldner

ausgespielt ist und auf die Benachteiligung der Gläubiger, und zwar deshalb, weil in den Reihen der Schuldner die Besitzenden überwiegen, deren Interesse für die Kompromißparteien ausschlaggebend ist.

Hg. Dr. Vest begründet sinngemäß ähnliche Anträge. § 28 bestimmt: Der Aufwertungsbeitrag ist bis zum 1. Januar 1925 unterzinslich; rückständige Zinsen werden erlassen.

§ 29 bestimmt, daß die Verpflichtung zur Leistung von Tilgungsbeiträgen bis zum 1. Januar 1926 ruht.

Hg. Korisch (Komm.) nennt die gesetzlichen Bestimmungen über die Rückzahlung eine ausführlichere Aufgabe der im § 8 über die Vorlage zu alleinigen Gunsten des Schuldners einseitig verankerten Härteklause.

Hg. Seiffert (Volk.) wendet sich namentlich gegen die gesetzliche Regelung der Verzinsung der Aufwertungsbeiträge.

Hg. Emminger (Komm.) verteidigt die Kompromißvorlage, die im § 27 immer Vorteile für den Gläubiger bringe.

Hg. Ströbel (Soz.): Die Sozialdemokratische Partei erklärt es als eine Schande, wenn in dieser Weise der Grundbesitzer gegenüber dem Hypothekengläubiger begünstigt wird.

Die §§ 33 bis 46 beschäftigen sich mit der Aufwertung von Industrieobligationen und verwandten Schuldverhältnissen.

Von Herrn Hergt hörten wir, daß nicht mehr zu erreichen gewesen sei. Das eine Mal war die Regierung schuld daran, das andere Mal konnte unter den Mehrheitsparteien keine Einigung erzielt werden.

Das Genußrechtssystem, das der Ausschuss für die Abwitzer einführt, steht in seiner Unzulänglichkeit im schärfsten Widerspruch zu seiner wirtschaftlichen Bedeutung.

bestimmen die §§ 37 bis 46 u. a., daß vor dem 1. Juli 1926 erworbene Schuldverhältnisse mit dem 1. Juli 1925 Anspruch auf Berechnung am Reingewinn des Schuldners haben.

Hg. Dr. Vest erklärt, die Großindustrie habe durchgesetzt, daß bei Industrieobligationen nicht einmal 25 Prozent, sondern nur 15 Prozent aufgewertet und dazu nur noch ein Genußrecht nur 15 Prozent aufgewertet werden dürfe.

Reichswirtschaftsminister Renhaus: Es ist behauptet worden, daß die Industrie im Vergleich mit der Vorkriegszeit wesentlich entschuldigt sei.

Vom Mitteldeutschen Landestheater. Die neue Spielzeit des Mitteldeutschen Landestheaters (verschmolzen mit dem Städtetheater Weizenfels) wird am 15. September eröffnet.

Zommerisches. Gustav Menzel, hochbetagt, ist gestorben. Der Leichenbitter, ein dickbauchiger, etwa 12jähriger Junge, macht die Kunde.

Rudyard Kipling über die Frauen. Vor kurzem wandten sich einige englische Frauenrechtlerinnen an den Dichter Rudyard Kipling mit der Bitte, sich einmal darüber zu äußern.

Die Volksschule zeigt sich überhaupt in Berlin neben dem Stadttheater als das zukunftsträchtige Unternehmen zur Förderung der deutschen Theaterkultur.

SAISON HILFSDERKOWITZ

Schlußtage: Mittwoch und Donnerstag!

Kleiderstoffe — Seidenstoffe

Gauskleiderstoffe Halbwole, besonders billig Meter	88
Kinderhütchen in großer Wafler-Auswahl Meter	95
Blusenstoffe mit Kunstseidenstreifen Meter	1.10
Reinwollene Kammgarnhütchen letzte Saison-Neuheiten Meter	3.90
Gobercoats reine Wolle, 140 cm breit, fest durchweg Meter	6.90
Oberhemden Kaschjeide, weißgründig mit farbigen Streifen Meter	2.25
Wäschejeide halslose Karos Meter	3.50
Schantungjeide 85 cm breit, belle u. dunkle Farben mit kleinen weißen Mustern Meter	3.75
Waffjeide Druckmuster, hauptsächlich kariert Meter	5.90

Ein Posten Damen-Wäsche zum Aussuchen.

Damenhemden mit Trägern, mit Spitze oder Sobhbaum 1.85 1.35	95
Damenhemden mit Kanaette oder Stiderei mit Trägern oder Schließstuh 2.95	1.95
Kniebeinkleider mit Sobhbaum oder Stiderei	1.95
Nachtjacken weiß Varchent	2.95
Nachthemden mit Stiderei oder Sobhbaum	3.75
Strickhandtücher weiß mit Rante 1.85 1.65	95
Badetrikots für Damen und Herren. Größe 80 bis 100	1.95
Prinzeß-Unterröde mit Sobhbaum oder Stiderei	4.50
Untertailen mit schöner Stiderei	95
Summer-Untertailen mit Sobhbaum oder beistat 1.35	95
Büstenhalter mit Kanaette oder Spitze 1.35	95
Büstenhalter Rückenstuh feiner Stoff oder Strick 2.95 2.50	2.25
Schwimmkappen u. -helme bunst Gummi mit Tritotrand 2.95	1.95
Gummihandschuhe verschiedene Farben 2.25	95

Baumwollwaren

Gembentuch Meter	68
Linon für Bett- und Leibwäsche Meter	85
Pflegebarchent kräftige Qualität Meter	85
Bettlamaitu.-satin Meter 2.30	1.50
Gingham Schwarz/weiß und grau kariert Meter	1.15
Gembentuch weiß mit blauen Streifen Meter	78
Bestitte Bettbezüge Deckbett, 1 Stoffen gestickt und 1 Kissen alt	14.50
Damasthandtücher 48x100 cm, gefäunt und gebändert	95
Drellhandtücher weiß, gefäunt u. gebändert	78
Geritenform-Rüchenhandtücher gefäunt und gebändert	48
Drellhandtuchstoffe 48 cm breit Meter	68

Am Konfitürenlager

Speisechokolade Tafel	10
Milchcaramellen 1/4 Pfund	25
Pfefferminzwürfel 1/4 Pfund	28
Schokoladepfefferminzwürfel 100-Stramm-Tafel	40
Kakao garantiert rein 1/2 Pfund	48

Toilettenartikel

Seifenpuppen 2 Stück	35
Zelluloidboxen zum Ausjuchen Stück	45
Feinste Blumenseife 2 Stück	48
Gummischwämme groß Stück	1.10
Handspiegel Zelluloid	1.25

Haushaltseifen

Kernseife gelb 2 Kegel	32
Kernseife weiß 900-Gr.-Kegel	1.00
Schuhcreme Kapitol, gr. Dose	35
Salzalkalipulver m. Schrit 2 Pack	55
Böhnermaße 2-Pfund-Dose	1.35

Lederwaren

Eintaufsneß extra groß	1.25
Stolierflaschen 1/2 Liter	1.25
Herrensportgürtel Leder	1.45
Pidnackoffer mit Blechinsas	2.45
Besuchshandtasche große Form	3.75

Schmuckwaren

Wackgürtel in vielen Farben	45
Moderne Perlenketten	95
Streichholzsetui Neuheit	95
Herren-Uhrketten 2 Jahre Garantie	1.45
Wildleder-Gürtel in vielen Farben	2.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz, Serie und Spitze verstärkt 65	28
Damen-Strümpfe schwarz, mit kleinen Schönschneidern	95
Damen-Strümpfe prima Seidenstoff, Doppelhohle, hochserie, in Modefarben	1.95
Damen-Strümpfe Drama-Seide, farbige, II. Wahl	2.95
Herren-Socken schwarz, starke Baumwolle	35
Kavaller-Socken Seidenstoff, grau und mode	88

4 Schlager von unerhörter Billigkeit!

1 Post. Arbeit-Serviette mit Frantatte	95
1 Posten Perlal-Überhemden	3.95
1 Posten kunstjeidene Unterkleider	3.95
1 Post. reinwoll. Zephyrwesten	6.75

Kleinmöbel und Korbwaren

Kinder-Stühlchen 2 1/2	95
Handtuchhalter mit Brett	1.45
Garderobenhälter	95
Küchr.-Kegel 2 1/2	1.10
Korbstuhl 14 50	9.50
Korbstühle 14 50 11 50	10.50

Modewaren — Stickereien

Madapolam-Stiderei und -Einfas mittelbreit Meter 45 35	25
Madapolam-Stiderei Ein- u. Einfas Meter 55	45
Madapolam-Stiderei ca 8 cm breit	85
4.80 Str. Stiderei-Glasas ca. 4-6 cm breit	85
Moderne Westen aus Basill. mit Sa-ancienne-Spitze garniert 2.50 1.05	1.10

Am Gardinenlager

Halbtoures Englisch Stül, in festen Geweben 5.25 3.75	2.75
Halbtoures azwirnt Etamin, mit schönen Einsätzen und Bolant 6.75 4.50 2.50	1.75
Halbtoures mit echt Sand filat 19.50 15 00	9.50
Künstler-Garnitur 2 Schals, 1 Quer- behang in Etamin, mit Einsätzen 3.75 6.90	5.90
Künstler-Garnitur Englisch Stül erprobte Qualität, mit schönen breit. Schals 8.90 8.25	5.90
Madras-Garnitur moderne Stoffas, nur Indamhren-Farben 14.30 12.50	7.75

Barasch

Beachten Sie bitte unsere zahlreichen Schaufenster und Schaukasten

Während des Strassenbaues bequemer Eingang auch vom Georgenplatz

Besuchen Sie uns bitte in den Vormittagstunden

Fünfhundert
vorschriftsmäßige
Reichsbanner-Jugend-Mützen
Stück Mk. 1.50
Nur solange Vorrat! Kauft sofort!
Die Biene
Ratswageplatz Nr. 3/4, I (Post).

Reparatur-Werkstatt mit elektr. Betrieb
für
Fahrräder u. Nähmaschinen — Spez.: Rahmenbrüche
Großes Lager in Ersatz- und Zubehörteilen
Paul Hinze Nachflg., Inh.: H. Brennecke
im Hause des „Kapuziner“ Gr. Münzstraße 17 im Hause des „Kapuziner“

Ämtliche Bekanntmachungen.
Durch uniere Bekanntmachung vom 9. Juni 1925 — Polizeiverordnung des Herrn Stadtpflichtigen vom 21. Juni 1924 — über die Regelung des Wadens in der Gabe ist ein Teil des linken und rechten Fußes zum Waden freigegeben. Wir machen das freibadende Publikum darauf aufmerksam, daß:
1. für limes Eibuser die Dampfanzug- bühne gegenüber dem Zuschhaus (Bühne 5),
2. für rechtes Eibuser die Dampfanzug- bühne am Quartierswerder (Bühne 9) als Zugangsbühnen bestimmt sind.
Je ein Fußgänger — oberhalb und unter- halb — der Zugangsbühnen darf somit als freibad benutzt werden.
Schönebeck, den 11. Juli 1925.
Die Polizeiverwaltung.

Die zur früheren Gemeinde Felgeleben gebrüge Abstrahlung soll am Donnerstag den 16. d. M., nachmittags 6 Uhr, im Gasthof zur Erde in Felgeleben öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
Schönebeck, den 10. Juli 1925.
Der Magistrat.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Die Beerdigung des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Genossen und Reichsbannerkameraden Gustav Albrecht findet Mittwoch nachmittags 5 Uhr von der Kapelle aus statt.

Stadtkreis Burg.

Gewerkschafter und Genossen! Die Parole für Sonntag den 19. Juli lautet: „Auf zum Kreisgewerkschaftsfest in Loburg!“

Ein Frauenabend findet am Mittwoch abend 8 Uhr im Gewerkschaftshause statt. Da die Kreisstabsabgeordnete Genossin Krüning ihr Erscheinen zugesagt hat, ist es notwendig, daß jede Genossin für zahlreiche Besuch Sorge trägt.

Die Zusatzrenten für Kriegsoffer werden am Mittwoch vormittag von 7 1/2 bis 12 1/2 Uhr gezahlt.

Die Tätigkeit des Wohnungsamtes. Das Wohnungsamt hatte im verfloßenen Vierteljahr rund 800 Eingänge zu bearbeiten und 7 Kommissionen abgehalten.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

An die Ortsvereine!

Es müssen in der nächsten Zeit noch in einigen kleineren Bezirken Versammlungen der Partei und des Reichsbanners stattfinden, die durch Mitteilung an die Ortsleitungen und der Presse bekanntgegeben werden.

Die Versammlungen finden statt in:

Wedringen bei Berg für die Vereine Wedringen, Gillerleben und Wahldorf am Mittwoch den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr;

Groß-Rohdenleben im Parteilokal, auch für Oßimerleben und Gienharleben am Donnerstag den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr;

Groß-Ummensleben bei Deneke, auch für Klein-Ummensleben und Gutsenwegen, am Freitag den 17. Juli, abends 8 1/2 Uhr;

Prellleben am Sonnabend den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr;

Elben am Sonntag den 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr.

Weitere Versammlungen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Pünktliches Erscheinen der Genossinnen und Genossen wird erwartet.

ParteiSekretariat.

Neuhaldensleben. Für die Betriebsräte, Gewerkschaftsvorstände und Delegierten zum Ortsausschuß findet am Sonnabend abend 8 Uhr eine sehr wichtige Versammlung bei Herzog statt.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

An die Parteigenossenschaft!

Hiermit berufen wir zum Sonntag den 2. August, vormittags 9 1/2 Uhr, nach der „Wilhelma“, Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße, den ordentlichen

Bezirksparteitag

mit folgender Tagesordnung ein:

- 1. Geschäftsbericht: a) Allgemeines, b) Kasse, c) Frauenbewegung und Arbeiterwohlfahrt, d) Jugend und Bildung. 2. Statutenänderung. 3. Wahl der Delegierten zum Reichsparteitag. 4. Wahl des Bezirksvorstandes. 5. Anträge und Verschiedenes.

Der Bezirksparteitag setzt sich zusammen aus den Delegierten der Ortsvereine und den Mitgliedern des Bezirksvorstandes und -ausschusses. Auf je 1000 Mitglieder entfallen die Unterbezirke einen Delegierten; Restzahlen über 500 gelten für voll.

Delegierte zum Parteitag haben sich durch schriftliches Mandat, sonstige Teilnehmer durch Mitgliedsbuch auszuweisen. Das Mandat erhält jeder Delegierte vom Bezirksvorstand zugefandt; die Unterbezirke müssen jedoch Namen und Adressen der Delegierten bis zum 18. Juli an das Bezirkssekretariat einreichen.

Bis zur statutenmäßigen Frist sind folgende Anträge eingegangen:

- 1. Der Bezirkstag möge beschließen: Der Bezirkstag ersucht die Geschäftsleitung der „Volksstimme“, befähigte und zuverlässige Parteigenossen beruflich anzustellen zum Zwecke der Gewinnung von Abonnenten. 2. Wir beantragen, bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes einen Genossen aus den altmärkischen Unterbezirken in den Bezirksvorstand zu wählen. 3. Im Einvernehmen mit den Unterbezirken Gardelegen und Salzwedel beantragen die Unterbezirke Stendal und Osterburg, bei der Neuwahl des Bezirksvorstandes auf dem Bezirksparteitag auch einen Genossen aus der Altmark zu nehmen.

4. Bei der Aufstellung von Kandidatenlisten zum Reichstag und Preussischen Landtag dürfen Genossinnen oder Genossen nicht gleichzeitig auf beiden Listen kandidieren.

5. Wir beantragen die Einführung einer Sterbeunterstützung. Zur Einführung bedarf es natürlich einer Erhöhung der Beiträge.

Wir schlagen deshalb vor:

- 1. Die Beiträge werden ab 1. Oktober 1925 pro Mitglied um 5 Pfg. pro Woche erhöht. 2. An Sterbeunterstützung wird für jedes Mitglied gezahlt: 1. Jahr 60 Mark, 2. Jahr 75 Mark, 3. Jahr 100 Mark, 4. Jahr 125 Mark, 5. Jahr 150 Mark. 3. Die Mitgliedschaft ist obligatorisch. 4. Für jedes Mitglied ist eine jährliche Karenzzeit. Die erste Auszahlung erfolgt am 1. Oktober 1926.

Im Anschluß an den Bezirksparteitag findet am Montag den 3. August in der „Wilhelma“, Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße, eine

Frauentagung

statt, welche sich mit den notwendigen organisatorischen Arbeiten der Frauenbewegung zu beschäftigen haben wird.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Bezirksverbandes Magdeburg-Anhalt. August Fabian, Vorsitzender.

Giedendorf. Zum Reichsjugendtag am 8. und 9. August in Hamburg werden die Eltern aufgefordert, wenn irgend möglich die Beteiligung ihrer Kinder zu gestatten.

Kalbe. Gewerkschaftsfest. Wie alljährlich so hatten auch diesmal die freien Gewerkschaften sich zusammengefunden, um das Gewerkschaftsfest zu feiern.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

Neuhaldensleben. Die schwarzweißroten Bäder. Das 62jährige Bestehen der Bäderinnung wurde durch eine schwarzweißrote Feier begangen.

schon Abbruch gab. Die im Roten Frontkämpferbund organisierten Gewerkschafter hatten es vorgezogen, sich an der Straßenkade am Markt aufzuhalten. Die 14 Leutchen merkten gar nicht, wie lächerlich sie sich machten.

Schönebeck. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend vormittag auf dem Grundstück der Nationalen Kabinatoren-M.G. Der beim Dachdeckermeister Hoffmann arbeitende Bruno Walter, welcher erst seit einigen Tagen beschäftigt wurde, stürzte am Sonnabend vormittag bei Ausführung von Reparaturarbeiten vom Dach eines Fabrikgebäudes und wurde schwer verletzt.

Stettin. Ende des Maschinenbaues. Schon vor vielen Jahren war versucht worden, den immer höher sich aufräumenden Maschinenbau durch Verleihen in einen toten Schacht zu befähigen. Das ist damals nicht gelungen.

Salzwedel. Eine Parteiverammlung findet am Donnerstag den 16. Juli, abends 8 Uhr, im „Heller“ statt. Wegen der Reichhaltigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Salzwedel. Gegen das Zoll- und Steuerrecht. Einen klammernden Protest der hiesigen Bevölkerung gegen die ungeheuerlichen Absichten der Regierung soll die am Dienstag den 21. Juli, abends 8 Uhr, in der „Union“ stattfindende Versammlung darstellen.

Salzwedel. Wie soll ich dich empfangen...? Das Jugitid der Stadtverordneten-Sitzung bildete die durch die Bestätigung der Wahl des Magistratsrats Koediger zum Ersten Bürgermeister notwendig gewordene Beratung über die Einführung des Stadtoberhauptes in sein Amt.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Salzwedel. Einem Autounfall erlitt am Donnerstag der Kaufmann August Deutchmann. Auf der Rückfahrt von Stendal nach Salzwedel fuhr er mit seinem Wagen in voller Fahrt gegen einen Baum und flog aus dem Wagen.

Kreis-Gewerkschaftsfest Serichow I Sonntag den 19. Juli 1925 zu Loburg. Alle Gewerkschaftsmitglieder müssen erscheinen.

Reichsbanner Groß-Magdeburg Fahrgelegenheiten zur republikanischen Kundgebung in Bad Emsen am Sonntag den 19. Juli 1925

Sangermünde. Öffentliche Volksbücherei Knabenstraße. Geöffnet Mittwoch 4-6 Uhr.

Auf zum Reichsbannertag in Genthin am 19. Juli 1925

Ende des Linkstaktells.

In der Schlussabstimmung ist der nach den Wünschen des Senats abgeordnete französische Haushaltssent...

Die Lage, wie sie durch die Haltung des Ministeriums Painlevé bei der nächsten Beratung des Haushalts...

Painlevé und Briand haben nicht einen Augenblick gezögert, ihren Ministerposten nicht nur die eigene politische Vergangenheit...

In Wirklichkeit ist das, wie Leon Blum schlagend und unwiderleglich nachwies, ein rein demagogisches Argument.

Freie Bahn...

Eine Erzählung aus der Vorkriegszeit.

Von Luise Wagner.

(5. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Frieden des armen Proletarierheims, wo warme Liebe und Fürsorge Mariachen umgab, suchte das kind neue Kräfte...

Mariachen stand jetzt ganz ruhig vor ihm und sah ihn mit ernsthaften Augen an. „Doch Vater, ich glaube, ich verstehe es jetzt.“

wie Bedouce nachwies, auf mindestens 3 Milliarden jährlich zu beziffern ist.

Die am Montag morgen nach der entscheidenden Nachtsetzung erfolgte Schließung des französischen Parlaments gibt dem Ministerium Painlevé...

Kreuzzug gegen das Reichsbanner.

Je näher der Verfassungstag heranrückt, um so nervöser wird die bayerische Regierung in ihrem Verhalten zum Reichsbanner.

Der militärische Maskenzug, den die grüne Polizei am letzten Sonntag in Augsburg gegen das dortige Reichsbanner inszenierte...

Die bayerische Regierung bietet ihren ganzen Machtapparat gegen das Reichsbanner auf und ein Zusammenstoß wäre offenbar manchen Leuten sehr erwünscht.

Geschäftsordnungsterror.

Die Versuche der Regierungsparteien, die Zollvorlage durchzupfeilsen, nehmen fast groteske Formen an.

Die im Aufwertungsausschuß von den Regierungsparteien angewandte Methode soll also jetzt auch auf den Handelspolitischen Ausschuß Anwendung finden.

der Regierungsparteien keinen Zweck mehr hat. Das Aufwertungsgefes kam dann ohne eine gründliche abschließende Durchberatung...

Ähnlich wird es bei der Zollfrage sein. Man glaubt, die Opposition mundtot machen zu können und wird schließlich die Zollvorlage gegen die Opposition annehmen.

Was die Regierungsparteien jetzt planen, bedeutet einen Verstoß gegen dieses Gefes. Die Folgen haben sich die Väter der Zollvorlage selbst zuzuschreiben.

Angriff des Zentrums.

Die „Rheinische Volksacht“, das Kölner offizielle Zentrumblatt, veröffentlicht am Montag abend an der Spitze des Blattes einen scharfen Angriff gegen das Kabinett Luther.

Es ist höchste Zeit, daß das Zentrum ein ernstes Wort an die Deutschenationalen richtet. So gehen die Dinge nicht mehr, daß die Deutschenationalen nach innen und nach außen noch die Oppositionspartei spielen...

Als das Zentrum die jetzige Regierung ermöglichte, hat es zum Ausdruck gebracht, daß es die bestimmte Erwartung hege, daß der Reichsfanzler sich nicht von der einen oder anderen Mächtegruppe von der durch das Zentrum bisher erfolgreich geführten außenpolitischen Linie abdrängen lasse.

Mit ersten Worten allein ist auf die Deutschenationalen kein Eindruck zu machen; das Zentrum muß schon zu Taten greifen, wenn es auf die Deutschenationalen einwirken will.

vielleicht würde es doch noch anders werden mit der Zeit. Im Grunde ihres Herzens wußte sie, daß es nie anders werden würde.

„Na ja,“ sagte die dicke Marianne laut und ärgerlich, „da haben wir die Versicherung, man dachte schon, man wäre wieder in anständiger Gesellschaft; diese Sorte hat doch kein Ehrgefühl!“

„Gott, welch schlechte Luft hier auf einmal ist!“ rief die schlankste Lissa und riß beide Fensterschlägel weit auf, nachdem sie sich erst die Nase zugehalten hatte.

„Gott, welch schlechte Luft hier auf einmal ist!“ rief die schlankste Lissa und riß beide Fensterschlägel weit auf, nachdem sie sich erst die Nase zugehalten hatte.

Fräulein Schroed war heute besonders „geladen“. Auch sie hatte durch Mariachens Fehlen gehofft, daß sie nun endlich wieder glücklich werden würde.

die Lage kommen würde, eine Frage, die Fräulein Schroed stellte, zu beantworten, selbst wenn es nach der Reihe lesen oder übersehen galt, überhörte sie Mariachens ostantativ.

Fräulein Schroed wandelte in der Klasse umher, rügte, lobte und behandelte jeden Dintens- oder Fettsack als Flecken auf der Gestirnung einer höheren Leuchte.

Fräulein Schroed gemeint hatte, weil das Best aus einem Proletarierhaus kam, darum durfte man es nicht anfassen!

Mittwoch ::
Donnerstag
Freitag :: ::
Sonnabend

Reste-Tage

Mittwoch ::
Donnerstag
Freitag :: ::
Sonnabend

Die in letzter Zeit sich angesammelten Reste und Abschnitte in Kleider- und Seidenstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, einzelnen Wäschegarnituren, Hemden und Beinkleidern, einzelnen Stores und Gardinen usw. bringen wir zu rücksichtslos billigen Preisen zum Verkauf. — — Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres Spezial-Reste-Fensters.

Reste und Abschnitte in Hemdentüchern, Handtuchstoffen, Perkalis, Plaudrucks, Barbeuten, Schürzenstoffen, Bettzeugen usw.

Reste und Abschnitte in Voiles, Musselines, Frottés, Foulardines, Schotten, Streifen, Cheviots usw.

Reste und Abschnitte in Eolaines, Messalines, Libertys, Marocaines, Taffeten, Crêpe de Chines usw.

Taschentücher
mit kleinen Schönheitsfehlern
ganz besonders billig!

Soweit Vorrat!

Ein Posten
Stickerei-Volants
passend für Kinder-Kleider und Kasaks
aussergewöhnlich preiswert!

Stickerei- und Spitzenreste

jeder Rest, zum Aussuchen . . . 5 10 15

Korsetts

einzelne Weiten, z. Aussuchen Mk. 1 25 1 95 2 50

Damen-Wäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Prinzebröcke, Hemdhosen usw., leicht angestaubt, besonders preiswert.

Frottés Meter 88

Handtuchstoffe Meter 55

Gardinen-Reste

einzelne Stores, Gardinen, Bettdecken usw.
zu spottbilligen Preisen

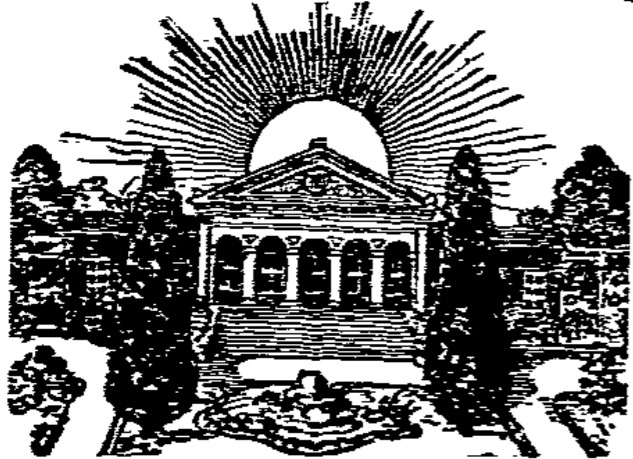
Seidenband-Abschnitte
verschiedene Farben, zum Aussuchen . . . Stück 25

Gummiband-Abschnitte
seidenes Rüschenband, zum Aussuchen . . . Stück 32

Reste-Tage

Benimmung 51-52.

Herrenkrug



Heute Mittwoch ab 4 Uhr

Gr. Gartenkonzert

50 Musiker, philharmonisches Orchester
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Karl Watz.
ab 7 Uhr

Reunion

Sonnabend den 18. Juli ab 7 Uhr

**Konzert
Feuerwerk
und Ball**

Tapeten
in einfacher und feinsten Ausführung
kauft jeder
in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft
in
**Cremers
Tapetenhaus**
Inhaber: Witzig & Erdmann
Gr. Münzstr. 1
— Telefon 5240 —
Zweiggeschäfte Breslau, Leipzig, Chemnitz
Linoleum und Wachstüche
bereits und preiswert. 1772

Wilhelmspark
Seden Mittwoch: **BALL**

GENERAL
Nur noch 2 Tage
täglich 8 Uhr
Der Bettelstudent
Musik von Karl Müllcker. 161
Voranzeige!
Am Freitag den 17. Juli
PREMIERE
Die Frau ohne Kuß
Musik von Walter Kollo
in den Hauptrollen:
Ella Paer — Heinz-Joachim Laagwitz
Schauspieler-Kartenvorverkauf.

Weniger noch Mann bei mir billiger als
sonst. taubere Verarbeitung, tadellos passend
zu weicher Mode mit u. ohne Stoff u. Futter.
große Auswahl von 39.00 bis 78.00 Mark.
Saben die Stoff fertige billigst an
Sitz Stühle für Herren- u. Damenmoden.
Gartenstadt Reform, Hasenweg 8.
Ein Führer durch die Natur-Schönheiten der
Raabeburger Umgebung ist
Wer wandern will
26 Broschüre mit Kartenlagen
Preis 1.00 Mk. Preis 1.00 Mk.
Buchhandlung Volkstimme

Mehrere Waggons Linoleum

einfarbig, Granit, Inlaid und Druck
Auch ein Posten Linoleum-Reste
durchgemustert. 2 Meter lang, für 4.00 Mark

Teppiche

Größte Auswahl! Sehr preiswert!
Orientalisches und bestes deutsches Fabrikat in
den neuesten Mustern

Möbelstoffe

letzte Neuheiten, in Epinglé, Mokett, Gobelin u. Damast

Dekorationsstoffe

in Seide, Wolle usw. 1297

Künstler- u. Madras-Gardinen

Läuferstoffe

in Kokos, Bouclé, Plüsch und Jute

Carl Haring Nachf.

Inh.: J. Husslein
Teppichhaus auf dem Königshof.
Bequeme Zahlungsweise.



Bubis Erlebnisse und Streiche.

Bubi hat seinen Vater bei guter Laune getroffen und von ihm eine Eintrittskarte in den Zoo erhalten. Dort stolch er jetzt umher und überlegt, was für Streiche er anstellen soll. Den Affen spiegelt er ins Gesicht, dem Bären wirft er Steine in den Rachen und nach dem Kamel stößt er mit dem Stock. Beim Elefanten bleibt er lange stehen und betrachtet aufmerksam dessen Rüssel. Als er an demselben viele Risse und Sprünge bemerkt, springt er fort, holt eine Schachtel Budo-Schuhputz und bestreicht damit den Rüssel des Elefanten. Weil Bubi weiss, dass Budo alle Risse und Sprünge an Schuhen schliesst, meint er, dies müsse auch hier der Fall sein.
Budo ist hergestellt aus feinstem Terpentinöl und besitzt daher die Eigenschaft, das Leder weich und geschmeidig zu machen. Jeder Schuh, welcher mit Budo geputzt wird, behält jahrelang sein edelgutes Aussehen. Budo erzeugt im Nu schönsten, dauerhaften und wasserdichten Hochglanz. Kaufen auch Sie nur Budo und merken Sie sich:
Budo Terpentinöl-Creme
Immer für die Schuhe nehme.
Büdowerk, chem. Fabrik, Schwesingen a. N.

Erregend billig!

Spinnhosen 3.30
Spinnhosen 4.50
Kordhosen 5.00
Kordhosen 7.90
Kordhosen 5.00
Kordhosen 7.75
Erdbeeren, Sommerbeeren, Blau Beeren
zu ganz billigen Konsumpreisen
Preßlers Textilhalle
zur Sattlergasse 8.

**Gasthaus
Anhaltiner Hof**
Bismarckstr. 3
— Tel. 1491 —
Inverse Verzinsung
bis 100 Prozent
Walter Grunow.
1 M. höchste Geschäfts-
wagnis 1. Anz. 100 Prozent
Pensions-Schuld-
dienst, Bismarckstr. 42
Tel. 655. 1920
100 Knechtzunge
in allen Größen von
5 Pfund an per Stück 10 Pf.
Erdbeer, Kirschkuchen, 5.

Sind deine Schuhe dir entz
Gö schnell zur **Bejohlanstalt** Ratswageplatz 3
(Eingang Scharnstraße)

Bejohlanstalt Eliaß

Ragdeburg, Ratswageplatz 3, Eingang Scharnstraße

Sehr geehrte Damen und Herren! Wir haben unter obiger Firma eine
Reparaturwerkstatt eröffnet haben. Durch rationellen und vorteilhaften
Betrieb sind wir in der Lage, Schuhreparaturen zu vorzüglichen
Preisen auszuführen.

Herrensohlen 2.60 Mk. Herrenabfäße 90 Pf.
Damensohlen 1.75 Mk. Damenabfäße 75 Pf.
Kinder- und Mädchensohlen nach Größe billig.

Wir danken für Ihren Besuch, daher größte Haltbarkeit, fachmännische,
gezielte Reparatur. Auf Bejohlen kann garantiert werden (reparatur Wasserwaage)
Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Fußboden-Lackfarbe!

ausgezeichnete Qualität, schnell trocknend und haltbar
2-Pfund-Büchse 1.50 Mk.
Cremers Tapetenhaus, Gr. Münzstraße 1.